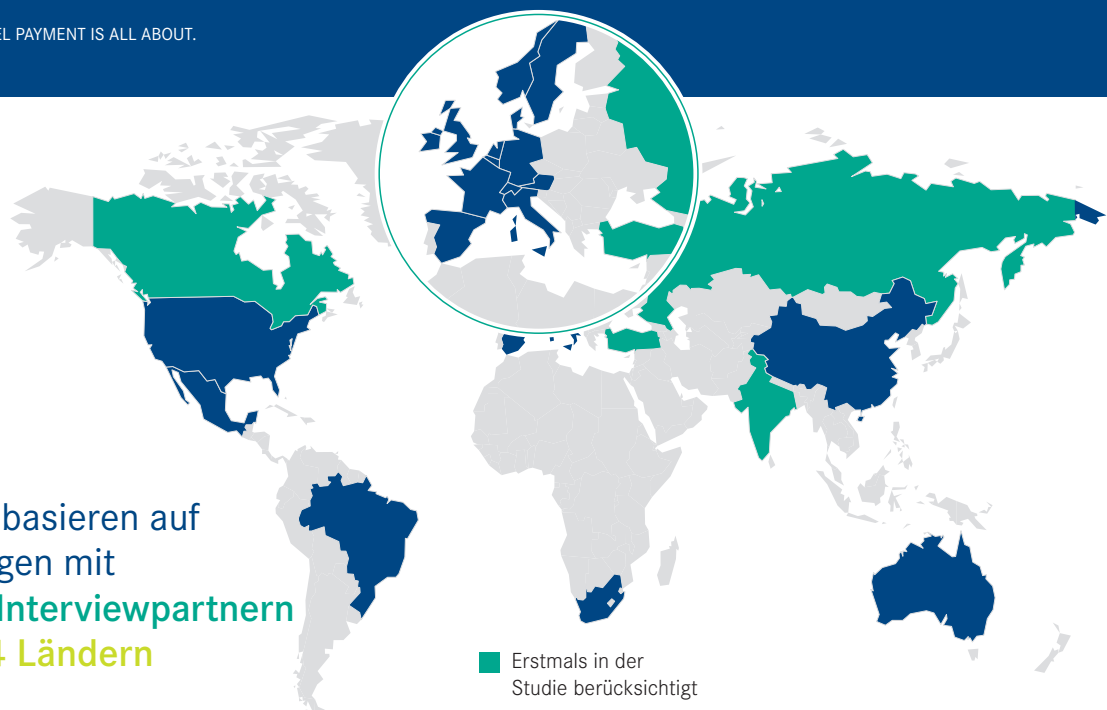


# AirPlus International Travel Management Study 2013

## Das Wichtigste in Kürze

AIRPLUS. WHAT TRAVEL PAYMENT IS ALL ABOUT.



Daten basieren auf Umfragen mit **2.101 Interviewpartnern** aus **24 Ländern**

Die achte AirPlus International Travel Management Study untersuchte bis Ende 2012 insgesamt 2.101 Interviewpartner in 24 Ländern. Alle Befragten waren für das Reisemanagement innerhalb ihrer Unternehmen verantwortlich. Zum ersten Mal wurden für die jährlich durchgeführte Studie auch die Länder Kanada, Indien, Russland und die Türkei berücksichtigt.

32 Prozent der Travel Manager erwarten einen Anstieg ihres Reiseaufkommens. Das ist seit drei Jahren der niedrigste Anteil an Befragten, die mit Wachstum beim Reisevolumen rechnen. Ein höherer Anteil von 39 Prozent erwartet dagegen einen Anstieg bei den Ausgaben für Geschäftsreisen.

Der Anteil der Unternehmen, die alle Aspekte ihrer Geschäftsreisen durch Richtlinien regeln, stieg von 67 auf 72 Prozent. Gleichzeitig erhöhte sich der Anteil jener Unternehmen, die mit den Fluggesellschaften Sondertarife ausgehandelt haben, von 54 auf 58 Prozent. 42 Prozent haben mindestens einen Sondertarif für Meetings und Tagungen (MICE) vereinbart – ein Rekord für diese Unterkategorie. Die Anzahl von Unternehmen, die spezielle Tools nutzen, um ihre Reiseausgaben zu analysieren, stieg deutlich von 34 auf 43 Prozent.

Das Interesse an einem nachhaltigen, umweltverträglichen Reisemanagement ist im dritten Jahr in Folge auf gleichem Niveau geblieben.

# 32%

der Travel Manager erwarten für das Jahr 2013 einen Anstieg ihres Reiseaufkommens.

# 39%

erwarten für 2013 höhere Ausgaben für Geschäftsreisen.

# Strategien für geringere Reisekosten

Travel Manager nutzen verschiedene Strategien, um Kosten zu reduzieren. Dazu gehören Richtlinien-, Anbieter-, Daten- und Prozessmanagement. Die Unterschiede im Vergleich zum Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

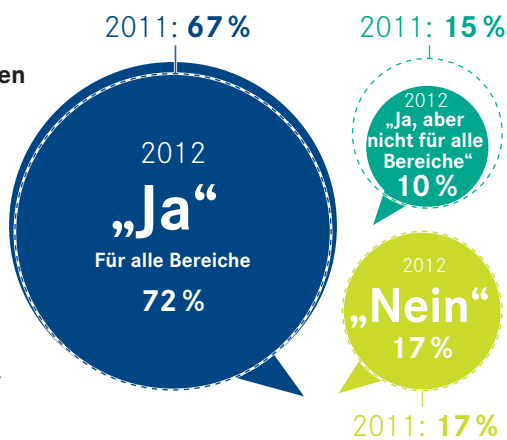


## Richtlinienmanagement

### Bestehende Richtlinien für Geschäftsreisemanagement

**Frage:**

„Gibt es verbindliche Vorgaben, die regeln, welche Hotels und Fluggesellschaften bzw. welche Flug- und Zimmerklassen gebucht werden dürfen?“

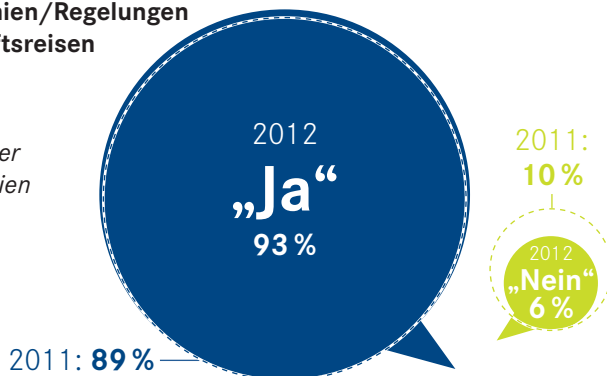


In den Ländern, die auch bei der letzten Studie befragt wurden, ist der Anteil derjenigen Unternehmen, die mit Reiserichtlinien arbeiten, bei 82 Prozent konstant geblieben. Im Gegensatz zu 67 Prozent im letzten Jahr verfügen heute 72 Prozent über Richtlinien für alle (anstatt nur für einige) Bereiche ihrer Reiseprogramme.

### Überprüfung der Einhaltung von Richtlinien/Regelungen für Geschäftsreisen

**Frage:**

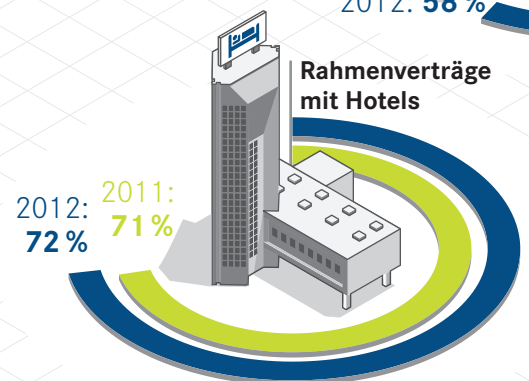
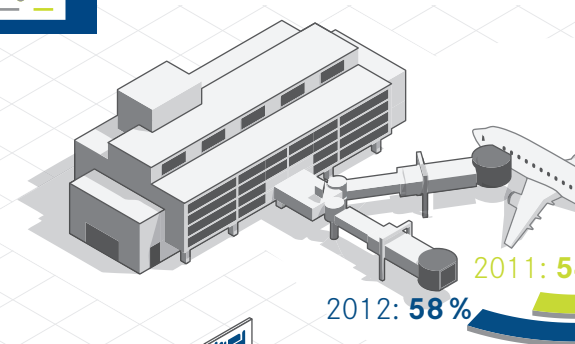
„Wird die Einhaltung der Reiserichtlinien überprüft?“



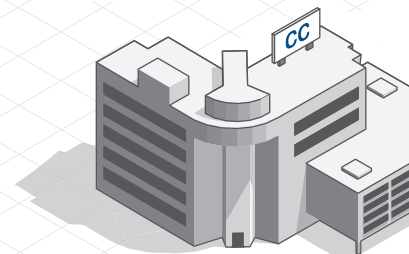
Von denjenigen Unternehmen, die Richtlinien eingeführt haben, kontrollieren immer mehr auch deren Einhaltung: 93 Prozent gaben an, dass sie die Einhaltung prüfen, im Vorjahr waren es nur 89 Prozent. 42 Prozent gehen davon aus, dass sie ihre Richtlinien strenger gestalten werden, und lediglich 4 Prozent gehen von einer Lockerung aus.



## Anbietermanagement



### Rahmenverträge mit Hotels



In Travel-Management-Kreisen steht die langfristige Zukunft ausgeh... immer wieder auf der Agenda. Die Ergebnisse der Studie legen ab... In den Ländern, die bereits an der letztjährigen Studie teilgenomm... Fluggesellschaften ausgehandelt haben, von 54 Prozent auf 58 Pro... Vorzugskonditionen für Hotels als für alle anderen Reisedienstleist... stieg. Auch wurden vermehrt Sonderraten mit Mietwagenfirmen an... zu verzeichnen. Der Prozentsatz derjenigen, die Rabatte für Konferen... Rekordhoch von 42 Prozent.



## Prozessmanagement

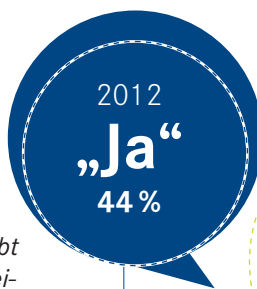
Ein gutes Beispiel für einen Bereich, der sich im Verg... tisierung der Reisekostenabrechnung. In den Länder... Manager aktuell angegeben, dass sie ihre Reiseabre... Vorjahr machten nur 59 Prozent von ihnen diese An...



## Zeitmanagement

### Ungenügend Zeit für Reise-management

Frage:  
„Haben Sie das Gefühl, Ihnen bleibt aufgrund anderweitiger Verpflichtungen nicht genügend Zeit für das Reise-management?“



2011: 34%



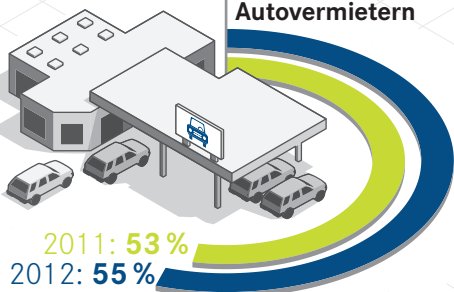
2011: 64%

In der diesjährigen Studie kristallisierte sich ein potenziell besorgniserregender Trend heraus: Eine weitaus größere Anzahl an Befragten gab an, dass ihnen aufgrund anderweitiger Verpflichtungen die Zeit fehle, sich der Organisation von Geschäftsreisen entsprechend zu widmen. Die Anzahl derer, denen nach eigenen Angaben aufgrund anderer Verpflichtungen nicht ausreichend Zeit für das Reise-management zur Verfügung steht, ist von 34 Prozent auf 44 Prozent gestiegen. Auf die Frage, wie viel Zeit sie für das Reisemanagement aufwenden, ist eine Rückentwicklung festzustellen: 64 Prozent sagen, dass sie nur weniger als ein Viertel ihrer Arbeitswoche für diese Aufgaben einsetzen. Im Vorjahr stimmten dieser Aussage noch 61 Prozent zu. Nur 7 Prozent verwenden mehr als drei Viertel ihrer Zeit für die Organisation von Geschäftsreisen.

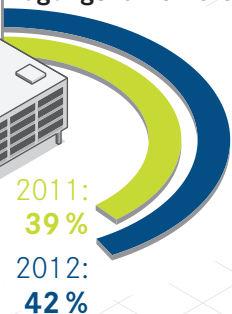
### Rahmenverträge mit Fluggesellschaften



### Rahmenverträge mit Autovermietern



### Rahmenverträge mit Tagungs- & Konferenzzanbietern



Handelter Rahmenverträge – insbesondere mit Fluggesellschaften – er nahe, dass solche Sondertarife wieder an Beliebtheit gewinnen. en haben, ist der Anteil der Unternehmen, die Sondertarife mit Prozent gestiegen. Auch in diesem Jahr nutzen mehr Unternehmen ungen, wobei der Anteil von 71 Prozent im Vorjahr auf 72 Prozent usgegangen, hier war ein Anstieg von 53 Prozent auf 55 Prozent nzen und Tagungen nutzen, wuchs von 39 Prozent auf ein weiteres

gleich zum Vorjahr deutlich nach vorne bewegt hat, ist die Automar, die auch im Vorjahr befragt wurden, haben 63 Prozent der Travel chnungen zukünftig auf elektronischem Weg erhalten möchten. Im gabe.



## Datenmanagement

### Nutzung spezieller Analysetools/ Analysesoftware

Frage:  
„Nutzen Sie spezielle Analysetools oder eine besondere Analysesoftware, um Ihre Geschäftsreisekosten auszuwerten?“



2011: 34%



2011: 39%

Eine der großen Veränderungen, die sich in der diesjährigen Studie abzeichnet, ist der Anteil der Unternehmen, die ihre Reisekosten mit Hilfe von Analysetools oder -software auswerten: Waren es im Vorjahr noch 34 Prozent, so sind es nunmehr 43 Prozent. Dies ist ein wirklicher Durchbruch, bedenkt man, dass der Anteil zuvor drei Jahre in Folge bei 33-34 Prozent stagnierte. Weniger positiv ist die Erkenntnis, dass weiterhin nur 81 Prozent ihre Geschäftsreisekosten überhaupt auswerten, entweder mit oder ohne Hilfsmittel (im Vergleich zu 82 Prozent im letzten Jahr).

## Reiseaufkommen und Reiseausgaben

Rückläufiger Zuwachs an Reiseaufkommen ...

Für das nächste Jahr zeichnet sich die geringste Zuwachsrates an Geschäftsreisen seit Durchschreiten der Rezessions-Talsole ab. Dieser Meinung sind 2.101 Travel Manager in 24 Ländern, die für die jährliche AirPlus International Travel Management Study befragt wurden. Nur 32 Prozent gehen von einem Anstieg der Geschäftsreisen im nächsten Jahr aus. Dieser Wert markiert das zweitniedrigste Ergebnis seit Beginn der vor acht Jahren eingeführten AirPlus-Jahresumfrage. Für diese Studie wurde die Befragung um vier neue Länder erweitert: Kanada, Indien, Russland und die Türkei. Berücksichtigt man diese vier Märkte nicht, um einen Vergleich zum Vorjahr zu ermöglichen, so gehen nur 29 Prozent der Befragten von einem Anstieg des Reiseaufkommens in den kommenden zwölf Monaten aus. Dieser Anteil hat sich im Gegensatz zum letzten Jahr mit 35 Prozent verringert. Seit Beginn der Studie waren die Wachstumszahlen nur ein einziges Mal geringer: Vor drei Jahren lagen sie bei 23 Prozent.

... aber nur wenige Unternehmen erwarten einen Rückgang.

Obwohl das Wachstum zurückhaltender verlaufen wird als in den Jahren zuvor, gibt es keinerlei Hinweise darauf, dass das Geschäftsreiseaufkommen tatsächlich abnimmt. Lediglich 13 Prozent der Unternehmen gehen davon aus, dass sie in den nächsten zwölf Monaten weniger reisen werden, das sind gerade einmal 2 Prozent mehr als im letzten Jahr (11 Prozent) und ist kein Vergleich zum Höchststand von vor drei Jahren (35 Prozent). Die Mehrheit der Befragten geht auch diesmal von einem unveränderten Reiseaufkommen aus (56 Prozent).

Insgesamt lässt die Aufkommensprognose darauf schließen, dass der unumstrittene Bedarf an Reisen zum Zweck des Vertriebsaufbaus und zur Pflege der Kundenbeziehungen mehr Gewicht hat als wirtschaftlich problematische Umstände wie die Krise in der Eurozone. Unternehmen mit großen Reisebudgets zeigen am meisten Optimismus – im Vergleich zu 33 Prozent in Unternehmen mit mittleren und 29 Prozent in Unternehmen mit geringen Reiseausgaben prognostizieren hier 36 Prozent einen Anstieg.

## Höchstes Reiseaufkommen in Schwellenländern erwartet

Es sind große Unterschiede zwischen den industrialisierten, wirtschaftlich langsamer wachsenden Regionen der Erde und den Wachstumsmärkten der Schwellenländer festzustellen: Während lediglich 24 Prozent der Reiseverantwortlichen in Westeuropa und 29 Prozent in Nordamerika von einem Anstieg des Reisevolumens ausgehen, sind es in der Asien-Pazifik-Region und in Lateinamerika jeweils 43 Prozent.

## Reisekosten werden wieder steigen

Knapp zwei von fünf Unternehmen (39 Prozent) erwarten, dass ihre Reisekosten in den kommenden zwölf Monaten steigen. Angesichts des etwas niedrigeren Wachstums für das Reisevolumen (32 Prozent) bedeuten diese Zahlen zugleich, dass die Travel Manager auch implizit von einem Anstieg der Kosten pro Reise ausgehen. 46 Prozent der Befragten gehen von gleichbleibenden Kosten und nur 14 Prozent von einer Kostensenkung aus. Diese Zahlen sind vergleichbar mit denen der letzten Studie. In den aufstrebenden Märkten wird viel häufiger ein zukünftiger Kostenanstieg vermutet, hier ist das Phänomen eines hohen Geschäftsreiseaufkommens noch recht neu. Beispielhaft zeigen dies Indien (62 Prozent), die Türkei (55 Prozent) und China (51 Prozent), in denen eine Mehrheit der Travel Manager mit einem Anstieg der Kosten für Geschäftsreisen rechnet.

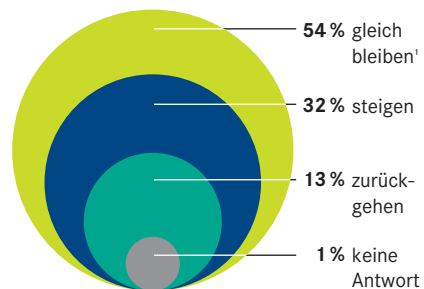
# 43%

der Travel Manager in den schnell wachsenden Märkten, wie der Asien-Pazifik-Region, erwarten für 2013 ein erhöhtes Reiseaufkommen.

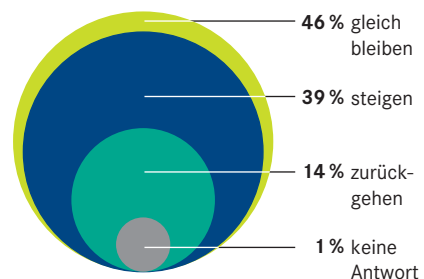
# 24%

der Travel Manager in industrialisierten Regionen, wie Westeuropa, erwarten für 2013 ein erhöhtes Reiseaufkommen.

### 2013 wird das Geschäftsreiseaufkommen...



### 2013 werden Geschäftsreiseausgaben...



<sup>1</sup> Ergebnisse umfassen auch Kanada, die Türkei, Russland und Indien, die erstmals befragt wurden.